

Bartholomäus Kalb

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vors. des AK Haushalt und Finanzen der CSU-Landesgruppe
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 - 72190

📠 (030) 227 - 76191

✉ bartholomaeus.kalb@bundestag.de

Ostbayerische CSU-Abgeordnete informieren sich am Flughafen München

MdB Kalb: „Wir drängen auf eine schnelle und effiziente Flughafen-
Anbindung für Ostbayern“

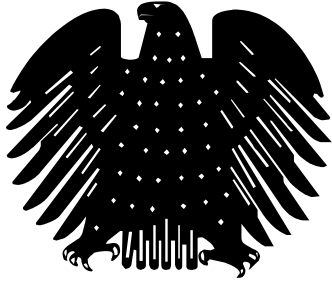
Ferienzeit! Für viele Familien und Arbeitnehmer bedeutet dies: endlich den lang ersehnten Jahresurlaub antreten. Der Flug gen Süden ist gebucht, die Vorfreude groß. Doch spätestens am Tag vor dem Abflug stellt sich die Frage: Wie kommen wir zum Flughafen? Das Auto zwei Wochen oder länger am Flughafengelände zu Parken ist alles andere als billig, doch die Alternative Bahn scheint ebenso wenig attraktiv. Nicht nur dauert es mit der Bahn recht lange, bis man in der Abflughalle des Franz-Josef-Strauss Flughafen steht, sondern man muss auch mehrmaliges Umsteigen in Kauf nehmen. Besonders für Familien mit Kindern, die oft noch viel Gepäck dabei haben, bedeutet es Stress pur, bis man endlich im Urlaubsflieger sitzt.

Fast noch größer ist das Problem für die vielen Geschäftsreisenden, die auf das Flugzeug als Transportmittel angewiesen sind und bisher keine Alternative zum Pkw hatten. „Die Erreichbarkeit des nächsten Flughafens ist heutzutage ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen“, so MdB Barthl Kalb.

Die Bundestagsabgeordneten aus Ostbayern kennen das Problem nur zu gut – schließlich pendeln sie selbst fast wöchentlich zwischen Bayern und Berlin.

Gemeinsam mit seinen CSU-Kollegen Maria Eichhorn (Regensburg), Dr. Wolfgang Götzer (Landshut), Klaus Hofbauer (Schwandorf), Stephan Mayer

PRESSMITTEILUNG



Bartholomäus Kalb

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vors. des AK Haushalt und Finanzen der CSU-Landesgruppe
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 - 72190

📠 (030) 227 - 76191

✉ bartholomaeus.kalb@bundestag.de

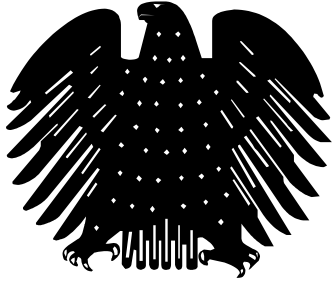
(Altötting) und Dr. Andreas Scheuer (Passau) informierte sich Barthl Kalb vor Ort über die Pläne zur Schienenanbindung des Flughafens München. Mit dabei waren auch die oberbayerischen Abgeordneten Dr. Max Lehmer und Franz Obermeier. Für die Deutsche Bahn nahm der Konzernbevollmächtigte für Bayern, Klaus-Dieter Josel, an der Informationsveranstaltung teil.

Barthl Kalb, der Sprecher der Abgeordnetengruppe, die unter dem Namen „Ostbayerrunde“ im parlamentarischen Berlin zusammenkommt, machte deutlich: „Das Thema Schienenanbindung des Flughafens brennt uns jetzt schon seit Jahren unter den Nägeln. Angesichts des Booms, den der Franz-Josef-Strauss Flughafen derzeit erlebt, ist es höchste Zeit, dass endlich etwas passiert.“

Jedes Jahr verzeichnet der Airport einen Zuwachs an Passagieren von mehreren Millionen – waren es 2002 noch 23,3 Millionen, sind es 5 Jahre später bereits 33,9 Millionen. Für 2020 rechnet man gar mit 57 Mio. Passagieren. Beim Bau des Flughafens 1992 hatte niemand mit diesen Zahlen gerechnet. Heute liegt der Flughafen europaweit auf Platz sieben – um seinem Ruf als Drehkreuz für Privat- und Geschäftsreisende, aber auch als Umschlagplatz für Güter weiterhin gerecht zu werden, ist der Bau einer dritten Startbahn nach Ansicht von Experten unumgänglich.

Nicht nur die Passagiere sind auf eine effektive Infrastruktur angewiesen, sondern auch die Mitarbeiter des Flughafens. Dirk Düsenberg von der Flughafen-gesellschaft erklärte: „Unsere Mitarbeiter siedeln sich zunehmend in Ostbayern an – der Wohnort München verliert hingegen an Attraktivität.“ Sind es heute noch ca. 27.000 Menschen, die bei Unternehmen und Behörden am Flug-

PRESSMITTEILUNG



Bartholomäus Kalb

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vors. des AK Haushalt und Finanzen der CSU-Landesgruppe
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 - 72190

📠 (030) 227 - 76191

✉ bartholomaeus.kalb@bundestag.de

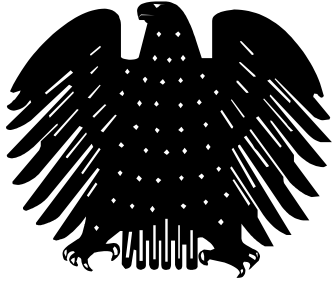
hafen beschäftigt sind, dürfte sich nach Düsenberg bis 2020 die Zahl jener, die jeden Morgen zum Flughafen pendeln, fast verdoppeln.

Welche Möglichkeiten es gibt, die Anbindung des Airports zu verbessern, stellte Düsenberg den Abgeordneten anschaulich dar. Zwei Varianten stehen zur Diskussion, die beide auf eine zusätzliche S-Bahn Strecke setzen. Bisher mussten die Passagiere erst bis zum Freisinger Bahnhof fahren und von dort den Bus zum Flughafen nehmen. Ein Umweg, der viel Zeit kostete. „Stattdessen könnte man vom Zug in eine Direkt-S-Bahn, die die Lücke zwischen Nah- und Fernverkehr schließt, umsteigen“, so MdB Barthl Kalb. Die Kosten liegen je nach Variante zwischen 290 Mio. € und 350 Mio. €. Um das Flora-Fauna-Habitat und das Vogelschutzgebiet nicht zu gefährden, sehen beide Baupläne einen mehreren Kilometer langen Tunnel vor.

Bei diesen Plänen steht noch ein letztes Wort aus, was jedoch sicher kommt, ist der „Erdinger Ringschluss“: Bis 2012 soll die S-Bahn-Strecke von Freising über die ‚Neufahrner Kurve‘ und über den Flughafen nach Erding mit Ableitung zur Mühldorfer Strecke fertig gestellt sein. „Das ist schon mal ein Schritt in die richtige Richtung“, meint Barthl Kalb „für die Bürger aus Ostbayern ist das jedoch noch nicht die optimale Lösung.“

Um sich selbst ein Bild von den möglichen Trassen zu machen, fuhren die Parlamentarier mit einem Kleinbus die Strecke durch das Erdinger Moos ab. Peter Maeke, der beim Munich Airport für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, sowie ein Anwohner begleiteten die Abgeordnete und wiesen die jeweiligen Stellen aus.

PRESSMITTEILUNG



Bartholomäus Kalb

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vors. des AK Haushalt und Finanzen der CSU-Landesgruppe
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 - 72190

 (030) 227 - 76191

 bartholomaeus.kalb@bundestag.de

Am Ende des Informationsbesuchs waren sich alle Teilnehmer einig, dass für die ostbayerischen Bürger möglichst bald eine effiziente Lösung gefunden werden muss. Als besonders wichtig sahen die CSU-Abgeordneten die enge Zusammenarbeit zwischen der Flughafengesellschaft, dem Freistaat Bayern und dem Bund an. „Nur wenn alle an einem Strang ziehen, können wir die Schienenanbindung des Flughafens effektiv umsetzen“, so Barthl Kalb.

PRESSMITTEILUNG